



## **Interpellation Nr. 478 2004/2009**

Eingang Stadtkanzlei: 9. Februar 2009

### **Sind die Familiengärten in ihrem Bestand gefährdet?**

Die Meldungen, die bis in die nationalen Medien drangen, dass viele Luzerner Familiengärten mit Altlasten verseucht sind, geben Gelegenheit, nähere Fragen zu den aktuellen Problemen zu stellen, aber auch grundsätzlich die Problematik der Familiengärten zu erläutern.

Der Familiengärtnerverein Luzern zählt über 600 aktive Pflanzler, die 134'010 m<sup>2</sup> Pflanzland in der Stadt Luzern und in den Gemeinden Horw, Kriens, Littau, Ebikon und Meggen bebauen. Heute setzt sich dessen Mitgliederbestand aus allen Berufsgruppen, wie Handwerkern, Kaufleuten, Akademikern usw. zusammen. Diese Familiengärten sind ein sehr wichtiger Freiraum für die Luzernerinnen und Luzerner, zu dem Sorge getragen werden muss. Ein Pflanzgarten in der Stadtnähe oder mitten in der Stadt bedeutet für Familiengärtner ein kleines „Königreich“. Ein Stück Erde nach eigenem Geschmack zu bepflanzen, frisches Gemüse, Beeren und Früchte zu ernten, ein kleines, nettes Gartenhäuschen zu besitzen, frische Luft und Ruhe zu geniessen und vielleicht auch mal einen Jass zu klopfen, macht sie zu glücklichen, zufriedenen Menschen mit sicherem sozialem Halt, die nie auf die Idee kämen, Hausbesetzungen, Krawalle und Farbbeutel-Schmeissen zu inszenieren, um ihre Interessen auf Stadtkosten durchsetzen zu können.

Siedlungsdruck und Umweltbelastungen sind aber eine Gefährdung für den ungeschmälernten Bestand der Familiengärten.

Die SVP hat folgende Fragen:

1. Etliche Familiengärten in der Stadt Luzern (zu den jetzt drei bekannten) sind wohl so stark mit Altlasten belastet, dass die Böden saniert (d. h. der Boden ausgetauscht) werden müssen. Wer kommt für die Kosten der Sanierungen auf?
2. Werden die betroffenen Pflanzler entschädigt, da es ja offensichtlich ist, dass gerade die Bleikontaminationen kein Selbstverschulden sind, sondern Rückstände der KVA sind, bevor sie saniert wurde?

3. Sind zudem im Rahmen der neuen BZO oder der Allmend-Bauten (Zentralbahn, Sportarena Allmend) Pflanzareale gefährdet?
4. Wird der heutige Bestand auf Alt-Stadtluzerner Boden auch in Zukunft ungeschmälert erhalten bleiben, z. B. Areal Urnerhof?
5. Wie stellt sich der Stadtrat dazu, auf dem Gebiet der heutigen Gemeinde Littau zusätzliche Familiengärten-Areale auszuscheiden, evtl. als Realersatz für verloren gehende im alten Stadtluzerner Gemeindegebiet?

Werner Schmid  
namens der SVP-Fraktion